

Inhalt

Vorwort	5
I Allgemeines	9
1 Die ICF und das bio-psycho-soziale Modell: Von der Diagnose zum Gesundheitszustand	10
2 Die neun Lebensbereiche der Komponente der Aktivitäten und Partizipation	25
3 ICF Core Sets für Autismus-Spektrum-Störung	34
4 Kodieren und Dokumentieren mit der ICF	46
5 Die ICF als gemeinsame Sprache – eine Chance für die interdisziplinäre Zusammenarbeit	58
6 Personenzentrierung und Partizipation: Selbst- und Mitbestimmen und Teilhaben	63
7 Von der UN-Behindertenrechtskonvention zum Bundesteilhabegesetz	69
II Spezielles	73
8 Von der ICF zur Bedarfsermittlung	74
9 Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)	82
10 Partizipationsorientierung und „smarte“ Zielformulierung	84
11 Von der ICF-orientierten Bedarfsermittlung zu Unterstützungs-, Förder- und Therapieplänen	91
12 Von der ICF-orientierten Bedarfsermittlung zur Gesamt- und Teilhabeplanung	97
13 Herausforderungen und Chancen beim Arbeiten mit der ICF	104
III Praxisbeispiele	107
Gitta: 3 Jahre	108
Yannik: 7 Jahre	117
Daniel: 10 Jahre	126
Emil: 12 Jahre	136
Sabrina: 15 Jahre	144
Frau Achenbach: 21 Jahre	153
Herr Miersch: 22 Jahre	163
Herr Müller: 25 Jahre	173
Herr Bertram: 43 Jahre	183
Herr Schulz: 63 Jahre	192
Quellen- und Literaturverzeichnis	201